

Lagebericht

Seite

- 39 Bereinigter Umsatz auf Vorjahresniveau
- 40 Margendruck belastet Ergebnis vor Abschreibungen und Sondereinflüssen
- 40 Jahresergebnis reflektiert die operative Entwicklung und den Umfang der Sondereinflüsse
- 42 Weiterhin hohe Liquidität in der Cognis-Gruppe nach vorzeitiger Tilgung von Bankdarlehen
- 43 Bilanzsumme durch Währungseinflüsse und Darlehenstilgungen um 11 % verringert
- 44 Zahl der Beschäftigten gesunken
- 45 Investitionstätigkeit im Zeichen von Restrukturierung und Effizienzsteigerung
- 46 Stärkere Prozessorientierung beim Qualitäts- und Umweltmanagement
- 46 Forschung und Entwicklung mit neuen marktorientierten Technologien und Verfahren
- 49 Oleochemicals verteidigt Umsatzniveau im starken Wettbewerb
- 50 Care Chemicals wächst stärker als der Markt
- 51 Nutrition & Health bestätigt Marktpräsenz und setzt weiter auf nachhaltiges Wachstum
- 52 Functional Products setzt erfolgreich auf technologiebasierte Gesamtlösungen
- 53 Process Chemicals von der Entwicklung der Endverbrauchermärkte beeinflusst
- 54 Risiken der künftigen Entwicklung und Risikomanagement
- 55 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
- 55 Ausblick auf das Jahr 2004

Bereinigter Umsatz auf Vorjahresniveau

Die Cognis-Gruppe erzielte im Geschäftsjahr 2003 einen Umsatz von 2.950 Mio € und blieb damit um 5,6% unter dem Ergebnis des Vorjahres. Ausschlaggebend für diese Entwicklung waren Währungseffekte durch den schwachen US-Dollar sowie gesunkene Verkaufspreise. Das anhaltend ungünstige konjunkturelle Klima, insbesondere in Europa, verstärkte diese Einflüsse nachhaltig. In der Region Asien wirkten sich zudem strukturelle Veränderungsprozesse in der chemischen Industrie aus, hervorgerufen durch den Aufbau weiterer Produktionskapazitäten bzw. Produktionsverlagerungen von Europa nach Asien. Bereinigt um Wechselkurseffekte (Translationseffekte) und den Einfluss von Akquisitionen und Divestments erreichte das organische Geschäft jedoch erneut das Niveau des Vorjahres. Insgesamt gehaltene Absatzmengen belegen die globale Wettbewerbsfähigkeit der Cognis-Gruppe.

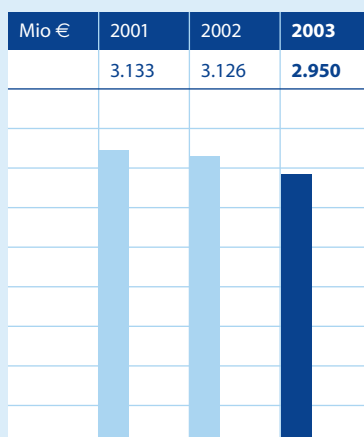
Organisches Wachstum in den Geschäftsbereichen Care Chemicals, Nutrition & Health und Functional Products bestätigt die strategische Ausrichtung auf die globalen Trends Wellness und Sustainability. Den stärksten Anstieg erzielte Care Chemicals mit +4,4%. Functional Products, im Frühjahr 2003 erweitert um die Akquisition und Integration der Laporte Performance Chemicals, überzeugte ebenfalls mit +1,9% organischem Zuwachs. Auch Nutrition & Health übertraf das bereinigte Umsatzniveau des Vorjahres (+0,6%) und hatte einen exzellenten Start im neuen CLA-Geschäft (konjugierte Linolsäure zur Reduzierung des Körperfettanteils), das sich auf die exklusive Lizenzvereinbarung mit Natural ASA stützt. Die Umsatzerlöse in den Geschäftsbereichen Oleochemicals (-0,2%) und Process Chemicals (-6,0%) liegen aufgrund schwieriger ökonomischer und struktureller Rahmenbedingungen unter Vorjahresniveau. Bei den Sonstigen Aktivitäten ging der Umsatz wegen des Verkaufs des Aroma-Geschäfts im Frühjahr 2003 zurück.

Das regionale Bild zeigt währungsbereinigt eine positive Entwicklung in den Wachstumsregionen Asien/Pazifik (+8,7%) und Lateinamerika (+10,2%). Während Nordamerika ein Wachstum von +0,7% ausweist, blieben die Umsätze in der Kernregion Europa konjunkturbedingt um 3,3% gegenüber dem Vorjahr zurück. Akquisitionen, Desinvestitionen und sonstige strukturelle Veränderungen trugen mit insgesamt 52 Mio € (+1,7%) zum Umsatzzuwachs gegenüber dem Vorjahr bei.



Attraktiver Wachstumsmarkt Asien mit besten Perspektiven für Cognis: mehr > Seite 25

Umsatz Cognis-Gruppe



Umsatz nach Strategischen Geschäftseinheiten

Mio €	2003	2002
Gesamt	2.950	3.126
Oleochemicals	967	1.042
Care Chemicals	547	554
Nutrition & Health	263	276
Functional Products	695	684
Process Chemicals	431	497
Sonstige Aktivitäten	47	73

Margendruck belastet Ergebnis vor Abschreibungen und Sondereinflüssen

Im Jahr 2003 erzielte die Cognis-Gruppe ein Ergebnis vor Abschreibungen und Sondereinflüssen (Recurring EBITDA) von 312 Mio € (Vorjahr: 393 Mio €). Währungseinflüsse (Translationseffekte) belasteten das Ergebnis mit 19 Mio €. Akquisitionen und Divestments wirkten sich saldiert mit einem positiven Beitrag von 5 Mio € aus. Die Umsatzrendite in Bezug auf das Ergebnis vor Abschreibungen und Sondereinflüssen ging im Jahr 2003 auf 10,6% zurück (Vorjahr: 12,6%). Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus höheren Materialkosten, die aufgrund der globalen Wettbewerbssituation und aktueller Marktpreise nicht in vollem Umfang an die Kunden weitergegeben wurden. Dies trifft insbesondere auf den Geschäftsbereich Oleochemicals zu. Dieser Geschäftsbereich war außerdem durch den Irakkrieg betroffen: Der Umsatz mit Ölfeldchemikalien ging wegen stagnierender Bohraktivitäten drastisch zurück. Darüber hinaus hatte sich der Geschäftsbereich seit Mitte 2003 mit einem anhaltenden Preisverfall auf dem europäischen Glycerin-Markt auseinander zu setzen. Währungsverschiebungen zwischen US-Dollar und Euro führten zudem zu verstärktem Margendruck bei Exporten (dies betrifft in Teilen die Segmente Mining Technology, Sterole, Surfactants und Vitamin E).

Durch das World Class Manufacturing Programm konnten aufgrund umfangreicher Standortbereinigungen im Vergleich zum Vorjahr 2002 die Fertigungskosten gesenkt werden, und das trotz gestiegener Energiepreise. Weitere Optimierungsprogramme und Primärkosteneinsparungen führten zu einer Senkung der Strukturkosten unter Vorjahresniveau. Trotz der Übernahme von Laporte Performance Chemicals, der Ablösung von Henkel-Geschäftsbesorgungsverträgen durch den Aufbau eigener Ressourcen und trotz Neugründungen von Gesellschaften in Polen, Russland, Österreich und Chile wurde dabei der regulär zu erwartende Anstieg aus Gehaltsanpassungen und sonstigen Kostensteigerungen kompensiert.

Jahresergebnis reflektiert die operative Entwicklung und den Umfang der Sondereinflüsse

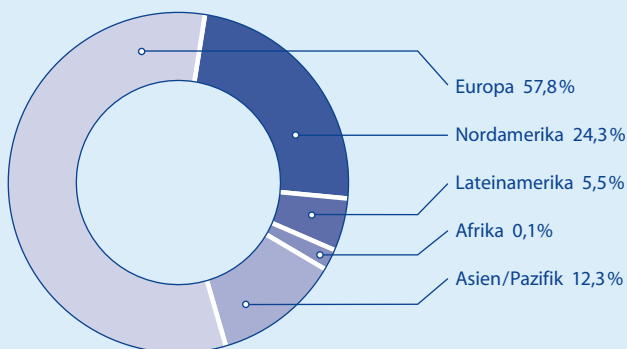
Im Jahr 2003 wurde ein EBIT von 50 Mio € erreicht (Vorjahr: 142 Mio €). Neben den belastenden Auswirkungen des hohen Margendrucks wirkten sich stärker als im Vorjahr die Sondereinflüsse auf das Ergebnis aus.

Die Sondereinflüsse in Höhe von 57 Mio € enthalten in Höhe von 54 Mio € Restrukturierungskosten. Die Restrukturierungskosten betreffen im Wesentlichen Aufwendungen für Vorpensionierung,



Vitamin E – der Gesundheitsturbo: mehr dazu > Seite 31

Umsatz nach Regionen



Umsatz nach Regionen

Mio €	2003	2002
Gesamt	2.950	3.126
Europa	1.703	1.724
Nordamerika	716	835
Lateinamerika	162	174
Afrika	5	5
Asien/Pazifik	364	388

Abfindungen und Altersteilzeit in Höhe von 47 Mio €, die durch den sozialverträglichen Abbau von Arbeitsplätzen der deutschen Gesellschaft angefallen sind. Weitere Restrukturierungskosten sind entstanden durch Personalabbau in Spanien, den USA und Japan sowie durch Werkschließungen. Zu den Sondereinflüssen des vergangenen Jahres gehörten außerdem Aufwendungen im Zusammenhang mit der Trennung von Henkel in Höhe von 19 Mio €, hauptsächlich verursacht durch Kosten beim Aufbau und der Implementierung von EDV-Systemen.

Im Jahr 2003 wurden darüber hinaus außerplanmäßige Abschreibungen auf Geschäftswerte in Höhe von 17 Mio € sowie auf Sachanlagen in Höhe von 19 Mio € vorgenommen. Diese Wertminderungen sind im Wesentlichen auf die Entwicklung der Rohstoffpreise und der Marktpreise für Fettsäuren und Glycerin im Geschäftsbereich Oleochemicals sowie die Abwertung des US-Dollars zurückzuführen, von denen besonders das Geschäftsfeld Functional Products betroffen ist.

Positive Sondereinflüsse auf das Ergebnis wurden durch Erträge aus der Auflösung von Pensionsrückstellungen in den USA erzielt. Dort wurden die Cognis Corp. Retirement Plans und Post Retirement Health Care Plans angepasst. Außerdem wurden Erträge aus dem Verkauf des Aroma-Geschäfts in Höhe von 20 Mio € ausgewiesen.

Das Finanzergebnis verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr um 31 Mio € auf –152 Mio €. Durch die Tilgung erstrangiger Darlehen ist der Netto-Zinsaufwand um 8 Mio € gesunken. Zudem gingen die Aufwendungen aus derivativen Sicherungsinstrumenten um 14 Mio € zurück.

Den größten Teil des Finanzergebnisses betreffen Zinsen für erst- und nachrangige Darlehen in Höhe von 111 Mio € (Vorjahr: 122 Mio €). Davon entfallen 48 Mio € auf nachrangig gesicherte Darlehen, die erst bei Tilgung der erstrangigen Darlehen fällig werden. Weitere 32 Mio € entfallen auf den Zinsaufwand aus Pensionsrückstellungen (Vorjahr: 29 Mio €), die ebenfalls nicht zahlungswirksam sind.

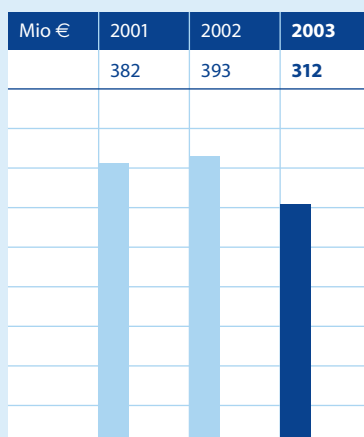
Das Ergebnis vor Steuern lag im Geschäftsjahr 2003 bei –102 Mio € (Vorjahr: –41 Mio €). Der Steuerertrag stieg im Geschäftsjahr um 21 Mio € auf 38 Mio €. Grund für den Anstieg ist der Rückgang des laufenden Steueraufwands um 9 Mio € sowie um 12 Mio € höhere latente Steuererträge aufgrund von Verlustvorträgen und temporären Unterschiedsbeträgen zwischen IFRS-Bilanz und Steuerbilanz. Die Steuerquote ist gegenüber dem Vorjahr von 42% auf 37% gesunken.

Der Jahresfehlbetrag (vor Fremdbeteiligungen) in Höhe von 64 Mio € übersteigt den Jahresfehlbetrag von 2002 um 40 Mio € (Jahresfehlbetrag 2002: 24 Mio €).

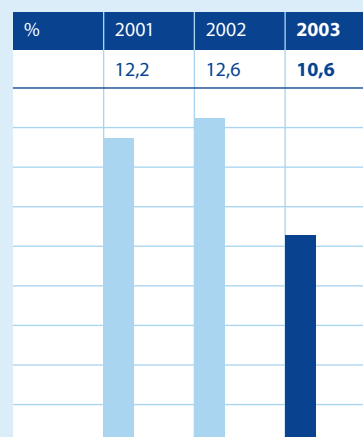


Interview mit Joachim Söhngen, Chief Financial Officer bis 29. Februar 2004
> Seite 21

Recurring EBITDA



Umsatzrendite





Finanzreporting mit
Priorität:
mehr > Seite 24

Weiterhin hohe Liquidität in der Cognis-Gruppe nach vorzeitiger Tilgung von Bankdarlehen

Im Geschäftsjahr hat die Cognis-Gruppe einen Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von 315 Mio € erzielt. Grund für den Rückgang gegenüber dem Vorjahreswert von 367 Mio € war das deutlich geringere EBIT. Dieser Effekt konnte jedoch teilweise durch eine erneute Reduzierung des Working Capital ausgeglichen werden.

Die Ausgaben für Investitionen stiegen im Geschäftsjahr von 85 Mio € auf 130 Mio €. Neben erhöhten Investitionen in das Sachanlagevermögen ist dies vor allem auf die Einführung eines einheitlichen SAP-Systems (13 Mio €) und auf aktivierte Entwicklungskosten (4 Mio €) zurückzuführen. Die Auszahlungen für Akquisitionen betragen insgesamt 87 Mio € und betrafen insbesondere den Kauf des britischen Feinchemie-Unternehmens Laporte Performance Chemicals. Demgegenüber standen Einzahlungen aus dem Verkauf des Aroma-Geschäfts (35 Mio €) sowie der Geschäftseinheiten Synco (Farbzusätze für Kunststoffe) und Protina Lactovit (Gewürzmittelzusätze). Weitere Einzahlungen in Höhe von 34 Mio € resultierten aus einer nachträglichen Kaufpreisanpassung im Zusammenhang mit dem Cognis Buy-out.

Der Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit betrug für die Cognis-Gruppe im Geschäftsjahr 290 Mio € (Vorjahr: 179 Mio €). Ursache für den starken Anstieg waren insbesondere Auszahlungen für die Tilgung der erstrangigen Darlehen. Demgegenüber standen niedrigere Zinsauszahlungen. Weitere Auszahlungen betrafen Einlagen von 34 Mio € in Pensionsfonds in den USA. Diese Zuführung stellt eine Vorfinanzierung künftiger Versorgungsansprüche dar.

Die Mittelflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit, aus Investitionstätigkeit und aus Finanzierungstätigkeit führten unter Berücksichtigung von Währungseffekten (-4 Mio €) zu einer Verminderung der flüssigen Mittel in Höhe von 109 Mio €. In der Bilanz weist der Cognis-Konzern zum 31.12.2003 damit flüssige Mittel von 190 Mio € aus. Die mit den finanzierenden Banken vereinbarten Finanzkennzahlen wurden in 2003 jederzeit deutlich eingehalten.

Entwicklung des Cash Flow

Mio €	2003	2002
Cash Earnings	256	327
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	315	367
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-130	-85
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit vor Tilgung der Finanzschulden	-176	-151
Wechselkurswirksame Veränderung flüssige Mittel/Wertpapiere	-4	-1
Veränderung der flüssigen Mittel/Wertpapiere vor Tilgung der Finanzschulden	5	130
Tilgung von Finanzschulden	-114	-28
Veränderung der flüssigen Mittel/Wertpapiere (nach Tilgung der Finanzschulden)	-109	102

Bilanzsumme durch Währungseinflüsse und Darlehenstilgungen um 11 % verringert

Die Bilanzsumme des Cognis-Konzerns verringerte sich durch Währungseinflüsse und Darlehensrückzahlungen im Geschäftsjahr von 2.948 Mio € auf 2.619 Mio €.

Das Anlagevermögen nahm von 1.358 Mio € auf 1.227 Mio € ab. Gestiegenen Investitionen und Veränderungen des Konsolidierungskreises steht ein höherer Betrag an Abschreibungen und Abgängen gegenüber; außerdem führten Währungseinflüsse zu einem Rückgang des Anlagevermögens.

Die latenten Steueransprüche stiegen im Geschäftsjahr auf 219 Mio € an. Ausschlaggebend hierfür waren im Wesentlichen die Aktivierung latenter Steuern aufgrund von Verlustvorträgen und temporäre Unterschiedsbeträge zwischen IFRS-Bilanz und Steuerbilanz.

Die Bestände an Vorräten und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind gegenüber dem Vorjahr durch konsequentes Working Capital Management um insgesamt 71 Mio € reduziert worden.

Die flüssigen Mittel sind in 2003 um 109 Mio € gesunken. Dies ist vor allem auf die Tilgung der erst-rangigen Darlehen zurückzuführen.

Das Eigenkapital erhöhte sich auf 246 Mio €. Im Geschäftsjahr wurde das Darlehen des Gesellschafters von 375 Mio € in Eigenkapital umgewandelt. Höhere Marktwerte von Finanzinstrumenten haben das Eigenkapital erfolgsneutral um 9 Mio € erhöht. Gegenläufige Effekte resultieren aus Währungskursverlusten in Höhe von 62 Mio € und dem Jahresfehlbetrag (mit Fremdanteilen) in Höhe von 71 Mio €.

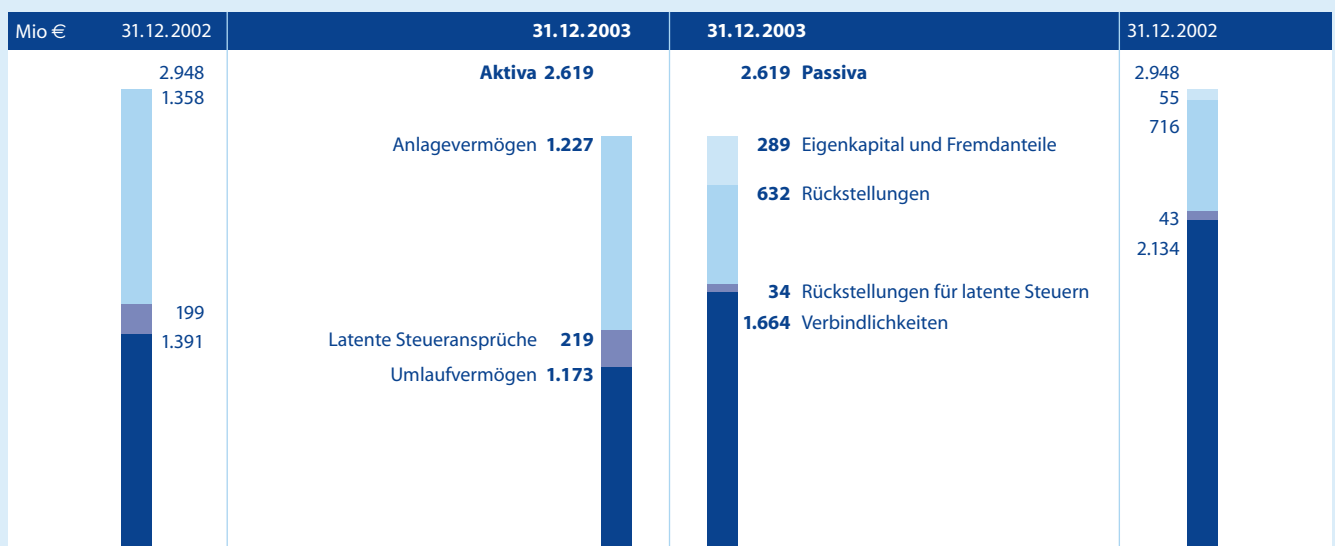
Der Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter sank in 2003 – vorwiegend währungsbedingt – auf 43 Mio €.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden insbesondere durch die Umstrukturierung des Retirement Plans und des Post Retirement Health Care Plans der Cognis Corp., USA (37 Mio €), und Währungskurseffekte (23 Mio €) deutlich vermindert.

Die Finanzschulden verringerten sich in 2003 durch Umwandlung des Gesellschafterdarlehens in Eigenkapital (in Höhe von nominal 330 Mio €) und durch Tilgung erstrangiger Darlehen in Höhe von 117 Mio €. Demgegenüber stieg das Darlehen der Henkel KGaA (Vendor Note) durch auflaufende Zinsen um 26 Mio €. Insgesamt wurden die Finanzschulden um 474 Mio € vermindert.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen hauptsächlich durch günstigere Zahlungsziele um 17 Mio €.

Bilanz





Mehr zur Transparenz in allen Veränderungsprozessen im Interview mit Helmut Heymann, Chief Administration Officer > Seite 16

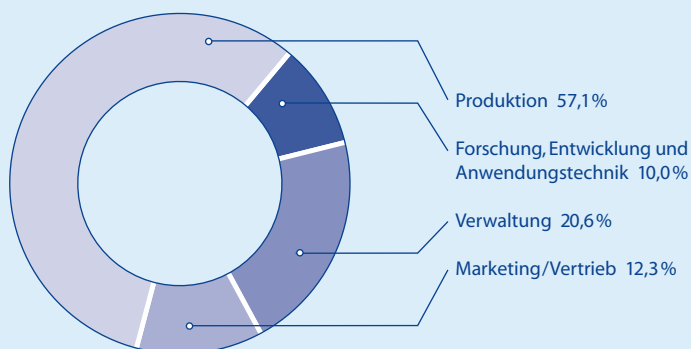
Zahl der Beschäftigten gesunken

Zum 31. Dezember 2003 beschäftigte der Cognis-Konzern weltweit 8.660 Mitarbeiter (Stammbelegschaft ohne Auszubildende und Praktikanten). Damit sank im Vergleich zum Ende des Vorjahres die Zahl der Mitarbeiter um 286. Der Rückgang ist in den in 2003 fortgeführten bzw. zusätzlich eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen begründet.

In Deutschland werden zum Stichtag 106 Mitarbeiter weniger beschäftigt. Dies betrifft sowohl den Hauptstandort Düsseldorf als auch die Reorganisation des Standortes Grünau und die Schließung eines Werkes in Siegburg. Die Zahl der Mitarbeiter in den übrigen europäischen Ländern stieg aufgrund der Integration von Laporte Performance Chemicals (UK) um 193 Beschäftigte, war um diese Akquisition bereinigt jedoch leicht rückläufig. Dem Personalabbau aus den Verkäufen der Geschäftseinheit für Kunststoff-farbzusätze sowie der 100%-Beteiligung an einer französischen Tochtergesellschaft standen Personalzugänge zum Organisationsaufbau der neu gegründeten Gesellschaften in Polen, Russland, Österreich und Chile gegenüber.

In Nordamerika führten die Schließung der Produktion in Hoboken und weitere Restrukturierungsmaßnahmen an anderen Standorten zu einem Abbau von 84 Arbeitsplätzen. Während in Lateinamerika die Mitarbeiterzahl annähernd konstant blieb, sank die Belegschaft in Asien/Pazifik signifikant um 286 Mitarbeiter. Allein die Restrukturierungsmaßnahmen in Indonesien führten zu einem Abbau von 116 Arbeitsplätzen.

Personalstruktur zum Bilanzstichtag



Personalstruktur zum Bilanzstichtag

Anzahl	2003	2002
Produktion	4.947	5.205
Forschung, Entwicklung und Anwendungstechnik	870	926
Verwaltung	1.782	1.550
Marketing/Vertrieb	1.061	1.265
Gesamt	8.660	8.946

Investitionstätigkeit im Zeichen von Restrukturierung und Effizienzsteigerung

Durch Investitionen wurde im Jahr 2003 das weltweite Produktionsnetzwerk optimiert sowie die Produktivität einzelner Standorte durch erweiterte Kapazitäten und verbesserte Fertigungsprozesse erhöht. Teilweise wurden Produktionsstätten verlagert oder eingestellt (Deutschland und USA).

Der Anlagenzugang im Jahr 2003 belief sich auf 122 Mio € und lag damit um 24 Mio € über Vorjahresniveau (98 Mio €). Teilweise begründet sich dieser Anstieg in IT-Investitionen sowie in aktivierten Entwicklungskosten.

In allen Geschäftsbereichen wurde in die Optimierung des Produktionsverbunds und der Standorte investiert. In Spanien wurden die Ethoxilier- und Sulfieraktivitäten an einem Standort konzentriert und dadurch höhere Economy of Scale erzielt. Auch in den USA wurde begonnen, Ethoxilieraktivitäten zu konsolidieren; diese Maßnahme wird im ersten Quartal des Jahres 2004 abgeschlossen. Durch Investitionen im Bereich der Sulfierung in den USA wurde die Schließung eines Standortes möglich. In Düsseldorf, dem größten Produktionsstandort der Cognis-Gruppe, wurde durch ein zentrales Abfüllcenter die gesamte Logistik der Konfektionierung optimiert. Das Ergebnis: deutlich gestiegene Effizienz und verbesserte Qualitätssicherung. In Malaysia wurde eine Anlage zur Herstellung von Fettsäurefraktionen in Betrieb genommen. Fraktionen werden im schwierigen Umfeld des Fettsäuremarktes weiterhin als Wachstumsprodukte angesehen. Die neue Anlage erhöht die Auslastung und steigert so die Effizienz der vorge-schalteten Prozessstufen.

In Thailand konnten durch gezielte Investitionen die Produktionskapazitäten zur Herstellung von Tensiden erhöht werden. Der Aufbau einer zweiten Produktionslinie folgt dem regionalen Wachstumskonzept von Cognis und hat über Thailand hinausgehende Bedeutung. In Polen wurde ein neues Werk für die Produktion von Nahrungsmittelzusatzstoffen errichtet. Damit wird die Versorgung dieses Wachstumsmarktes in Osteuropa aus der Region heraus möglich. In Spanien wurde eine Anlage für die Belieferung der kosmetischen Industrie errichtet: Kerntechnologie ist die Herstellung von Proliposomen sowie die Mikroverkapselung und die Beschichtung von Partikeloberflächen bei speziellen Produktformulierungen.

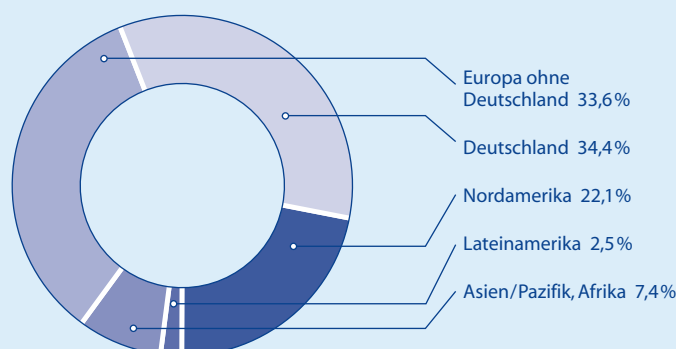


Höhere Effizienz und noch größere Nähe zum Kunden: mehr dazu im Interview mit Dr. Antonio Trius, Chief Executive Officer > Seite 07

Investitionen nach Regionen

Mio €	2003	2002
Europa ohne Deutschland	41	32
Deutschland	42	28
Nordamerika	27	26
Lateinamerika	3	4
Asien/Pazifik, Afrika	9	8
Gesamt	122	98

Investitionen nach Regionen



Stärkere Prozessorientierung beim Qualitäts- und Umweltmanagement

Nach der erfolgreichen Umstrukturierung des SHEQ-Managements (Safety, Health, Environment und Quality) lag der Arbeitsschwerpunkt im Jahr 2003 auf einer stärkeren Prozessorientierung. Alle SHEQ-Aktivitäten wurden konsequent auf ihre Unterstützung der wesentlichen Geschäftsprozesse bei Cognis überprüft. Dazu erfolgte u. a. ein kompletter Umbau des internen Prüfungswesens im Rahmen des neuen Corporate-Audit-Programms, so dass neben den Erfordernissen der Matrix-Zertifizierung nach ISO 9001 (Qualität) und ISO 14001 (Umwelt) interne Audits nun zunehmend zur Unterstützung der Geschäftsstrategien und Unternehmensziele durchgeführt werden.

Ein weiterer Meilenstein war die Herausgabe des neuen Handbuchs „Corporate Integrated Manual“, in dem die wesentlichen Prozesse und Strategien von Cognis abgebildet sind. Das Manual bildet die Grundlage für alle System-Audits und erlaubt einen schnellen umfassenden Überblick über die Cognis-Prozesslandschaft.

Zur Absicherung der Produktqualitäten wurden die GMP-Aktivitäten (Good Manufacturing Practices) weiter ausgebaut. Dies beinhaltete die Anfertigung von HACCP-Analysen (Hazard Analysis of Critical Control Points) für ausgewählte Produktgruppen. Außerdem wurde die Harmonisierung der standortübergreifenden Produktqualitäten weiter vorangetrieben.

Im Umweltbereich setzte Cognis die in den Vorjahren begonnene globale Zertifizierung fort. So erhielten die letzten der größeren Cognis-Produktionsstandorte Bousens (Frankreich), Castellbisbal (Spanien) und Fino Mornasco (Italien) sowie Avellaneda (Argentinien) erstmals eine Zertifizierung nach ISO 14001. Auch laufen Vorbereitungen für das in Europa wichtige Thema des Emissionszertifikatehandels.

Das Thema Arbeitsschutz und Anlagensicherheit hat einen permanent sehr hohen Stellenwert und wird durch eine Vielzahl von Maßnahmen begleitet, die dazu führten, dass sich die Unfallzahlen seit Jahren stetig verbessern und Cognis sich so dem selbst gesteckten Null-Unfall-Ziel weiter nähert.

Forschung und Entwicklung mit neuen marktorientierten Technologien und Verfahren

Cognis verlieh zum dritten Mal einen Innovationspreis an drei ausgewählte Mitarbeiterteams. 21 Projekte aus neun Ländern wurden im dritten Innovationswettbewerb begutachtet. An dem Wettbewerb nahmen 107 Mitarbeiter teil. Kriterien für die Preisverleihung sind Originalität und Kreativität, Know-how und Kundenorientierung sowie der Erfolg am Markt. Der Wettbewerb steht weltweit allen Unternehmensbereichen offen.

Kenndaten für Forschung und Entwicklung und Technischer Service

Mio €	2003	2002
Gesamt	101	116
Forschung und Entwicklung	61	76
Technischer Service	40	40

Der Innovationspreis in Gold und eine Prämie von 25.000 € gingen an ein Team mit Mitarbeitern aus Frankreich, Deutschland und den USA. Es hatte ein Verfahren entwickelt, bei dem pflanzliche Sterole aus den Nebenprodukten der Methylesterproduktion erzeugt werden können. Die weltweite Nachfrage nach den pflanzlichen Sterolen steigt, denn Phytosterole sind vielseitig einsetzbar und bieten einen hohen Nutzen, beispielsweise als cholesterinsenkender Zusatzstoff in Margarine. Cognis ist einer der führenden Anbieter von Phytosterolen.

Der Innovationspreis in Silber ging an ein Team in den USA. Prämiert wurde ein Durchbruch auf dem Gebiet umweltfreundlicher Verdickungsmittel für Farben. Dieses neu entwickelte assoziative Verdickungsmittel ist frei von Lösungsmitteln und Alkylphenolalkoxylaten und wird von Cognis inzwischen weltweit erfolgreich vermarktet. Es erlaubt die Herstellung besonders umweltfreundlicher Anstrichfarben, Dispersionskleber sowie Maler- und Industrielacke. Die um mehr als 30 % höhere Effektivität des Cognis-Produkts DSX® 3075 im Vergleich zu bisherigen Lösungen ermöglicht Farbenherstellern erhebliche Kosteneinsparungen.

Den Innovationspreis in Bronze erhielt ein deutsches Team, das ein pflegendes Emollient mit herausragendem Leistungsprofil für Haut- und Haarpflegeprodukte entwickelt hatte. Die Konsumenten wünschen heute Haut- und Haarpflegeprodukte, die multifunktional sind und gleichzeitig hohe sensorische Anforderungen erfüllen: Sonnenschutzformulierungen beispielsweise sollen nicht nur UV-Strahlen abhalten, sondern auch die Haut zart und glatt machen und für zusätzliche Feuchtigkeit sorgen. Die Formulierungen von Pflegeprodukten sind deshalb auf Inhaltsstoffe angewiesen, die funktional sind und gleichzeitig pflegend wirken. Mit dem Produkt Cetiol® CC bietet Cognis ein Emollient an, das wie kein anderes Produkt diesen Ansprüchen gerecht wird – und das bei Haut- wie bei Haarpflegeprodukten.

Neue Technologie für biologische Hautanalysen

Ein neuer, wirksamer Inhaltsstoff für kosmetische Produkte mit einer umfassenden DNA-Schutzwirkung wurde unter dem Namen DN-AGE LS 9653 zur Marktreife entwickelt. Das französische Forscherteam konnte mit einer speziellen, neu entwickelten biologischen Technik zeigen, dass mit dem neuen Wirkstoff die DNA-Schädigungsrate in Keratinozyten, die durch UV-B-Strahlen verursacht werden, vermindert und darüber hinaus auch die mitochondriale DNA dieser Zellen geschützt wird. Mit Hilfe dieser neuen Technologie konnten die biologischen Ziele in der DNA analysiert werden.

„Molecular Efficiency“ und Kalziumseifen der konjugierten Linolsäure

Ein Schwerpunkt der Aktivitäten in der Abteilung Process Technology war im Jahr 2003 die Erhöhung der „Molecular Efficiency“ in der Oleochemie-Produktion in Düsseldorf. Mittels der Erfassung von Prozessdaten in der Produktion, Simulation und Experimenten im Labor und Technikum können Verbesserungspotenziale zur Erhöhung der Ausbeute und Senkung der Prozesskosten wie Energie und Anlagenbelegungszeiten ermittelt werden. Dabei werden als Vergleichsstandard neueste Verfahren verschiedener Anbieter und eigene Entwicklungen herangezogen. Als Ergebnis dieser Untersuchungen wird im Jahr 2004 eine neue fortschrittliche Anlage zur Herstellung von ungesättigten Fettsäuren/Fettsäurederivaten gebaut.

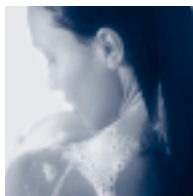
Die erfolgreiche Erweiterung eines neuen, speziellen Verfahrens zur Herstellung von Tierfutterzusatzstoffen für Wiederkäuer auf Basis konjugierter Linolsäure (CLA) bildete einen weiteren Schwerpunkt. In einem Teilprojekt konnte in einer sehr kurzen Entwicklungszeit die Herstellung von Kalziumseifen der CLA für die Tierernährung bis in den Tonnenmaßstab erfolgreich umgesetzt werden. Damit steht jetzt für Cognis ein Produktionsverfahren zur Verfügung – ein Ergebnis der Zusammenarbeit von Technologen und Prozessingenieuren.



Neues Verfahren zur Gewinnung von Phytosterolen: mehr zum Innovationspreis in Gold > Seite 08



Umweltverträglicher Farbverdicker: mehr zum Innovationspreis in Silber > Seite 06



Weltweiter Erfolg für pflegendes Emollient: mehr zum Innovationspreis in Bronze > Seite 09

Weichspüler Amazontex

Der neue Weichspüler Amazontex wird aus Cupuaçu-Butter synthetisiert, ein natürliches Triglyzerid, das aus dem Samen der Kakao-ähnlichen Amazonaspflanze Cupuaçu (*Theobroma Grandiflorum*) gewonnen wird. Das Produkt ist ein umweltfreundliches Tensid, das vollständig biologisch abbaubar ist. Es wurde von einem brasilianischen Forscherteam für die Anwendung bei der Endbearbeitung von Handtüchern und anderen Baumwollgeweben entwickelt. Üblicherweise kamen in diesem Anwendungsbereich bislang nur Produkte auf Silikonbasis zum Einsatz.

Neues Enzymverfahren für Produkte aus Rohtallöl

Das Rohtallöl wird aus einem Nebenprodukt der Papierindustrie, der Schwarzlaug, gewonnen und besteht aus drei Hauptprodukten: Fettsäuren, Harzsäuren und unverseifbaren Stoffen mit Steroiden. Ein neu entwickeltes, enzymatisches Verfahren eines deutsch-brasilianischen Teams erspart mehrere Destillationsstufen und vermeidet die Bildung von verschiedenen Zwischenprodukten. Einfache Destillationsverfahren können jetzt nach der neuen enzymatischen Prozessstufe zur Gewinnung der Wertstoffe eingesetzt werden.

Schmierstoffe für Windkraftturbinen

Seit der Energiekrise der siebziger Jahre ist die Suche nach erneuerbaren Energiequellen ein viel diskutiertes Thema. Vor allem die Nutzung der Windkraft erzielte in den letzten Jahrzehnten enorme Wachstumsraten. Größe und Ausmaß der Windkraftanlagen und der Turbinen steigen stetig an, so dass das Marktpotenzial für Spezialschmierstoffe für diese Anwendungen auch in den nächsten Jahren kontinuierlich wachsen wird.

Die in den Windturbinen eingesetzte Technologie ist komplex und die Kosten, die durch Ausfälle und Instandsetzung verursacht werden, sind hoch. Um einige der mit einer unzureichenden Schmierung verbundenen Probleme anzugehen, entwickelt Cognis derzeit zwei neue Technologien, die es ermöglichen, den Konstrukteuren und Betreibern der Turbinen in Bezug auf Lebensdauer und Umweltkriterien eine bessere Leistung zu bieten.

Dabei handelt es sich zum einen um ein „Generation Fluid“, das bereits im breiten Einsatz getestet wird. Zum anderen geht es um verbesserte ökologische Eigenschaften der Schmierstoffe – und zwar in Kombination mit dem erforderlichen höchsten tribologischen Leistungsniveau.

Patente

Im Jahre 2003 wurden etwa 80 neue Patente durch Cognis angemeldet und ebenso viele wurden auch erteilt.



[Auf Hochleistung eingestellt:
mehr zu Schmierstoffen von
Cognis > Seite 34](#)

Oleochemicals verteidigt Umsatzniveau im starken Wettbewerb

Die Strategische Geschäftseinheit Oleochemicals umfasst die Aktivitäten im Bereich oleochemischer Basisstoffe (Fettsäuren, Glycerin und Ölfeldchemikalien) sowie Basistenside, Fettalkohole und das Wasserglasgeschäft (Silikate). Im Jahr 2003 erreichte der Geschäftsbereich einen Umsatz von 967 Mio €. Der Umsatzrückgang gegenüber 2002 (-7,2%) resultierte im Wesentlichen aus einer ungünstigen Entwicklung des USD-Wechselkurses gegenüber dem Euro. Organisch konnte das Umsatzniveau des Vorjahres trotz schwieriger ökonomischer Rahmenbedingungen knapp gehalten werden (-0,2%).

Die oleochemischen Basisstoffe verloren gegen einen starken Wettbewerb Marktanteile und konnten den Umsatz des Vorjahres nicht halten. Insbesondere war die Geschäftsentwicklung für Fettsäuren in Nordamerika und Europa durch großen Wettbewerbsdruck gekennzeichnet, so dass die Umsätze am Ende des Jahres vor Währungseinfluss um 1,5% unter denen des letzten Jahres lagen. In Europa verfielen die Preise für Glycerin, was durch ein Überangebot dieses Stoffes aus der Herstellung von Biodiesel verursacht wurde. Die Biodieselproduktion wird durch Subventionierungen der Europäischen Gemeinschaft begünstigt, so dass deutliche Preiserholungen auf dem Glycerinmarkt nicht zu erwarten sind. Durch ein gutes erstes Halbjahr und längerfristige Kontrakte auf einem noch günstigen Preisniveau konnte Cognis die Glycerin-Umsätze des Vorjahres (währungsbereinigt) übertreffen (+6%). Folgekontrakte werden aber auf einem deutlich niedrigeren Level liegen und zu Umsatzrückgängen führen.

Das Geschäft mit Ölfeldchemikalien sah sich im Geschäftsjahr massiv von der Irak-Krise getroffen, da Aktivitäten zur Erschließung neuer Erdölquellen von potenziellen Auftraggebern drastisch zurückgefahren wurden. Entsprechend wurden die Umsätze im Vergleich zum Vorjahr nahezu halbiert.

Dagegen konnten die Basistenside in einem schwierigen Umfeld Marktanteile zugewinnen und die währungsbereinigten Umsätze um 1,2% steigern. Dies trifft insbesondere auf die umkämpften Märkte in Amerika und Europa zu. Die Entwicklung der Verkaufspreise führte in Nordamerika allerdings zu Umsatzeinbußen, während in Europa die erzielten Preise eine stabile Umsatzentwicklung stützten.

Durch die allgemein gute Nachfrage nach Fettalkoholen konnten die Segmentumsätze in Nordamerika und Europa gehalten und in Asien sogar ausgebaut werden, so dass insgesamt ein währungsbereinigter Anstieg von 5,5% gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen war.

Das Wasserglasgeschäft (Silikate) zeigte sich weiterhin stabil und erzielte ein Umsatzwachstum in Höhe von 3,4%.

Umsatz Oleochemicals

Mio €	2003	2002
Gesamt	967	1.042
Care Surfactants*	553	576
Fettsäure, Silikate, Ölfeldchemikalien, Sonstiges	414	466

*Basistenside, Fettalkohole



Mehr zu den Care Chemicals Marketing-Konzepten > Seite 12



„Next Generation APG®“: ein Traum von Schaum. Mehr zu zuckerbasierten Tensiden (APG®) > Seite 28

Care Chemicals wächst stärker als der Markt

Care Chemicals unterstützt seine Kunden weltweit mit innovativen Produkten, Formulierungen und Marketing-Konzepten für Home und Personal Care sowie für industrielle Reinigungsanwendungen. Die relevanten Märkte waren in 2003 geprägt von einem geringen Wachstum (ca. 1%), Preisdruck durch Marktanteilgewinn der Eigenmarken des Handels zu Lasten der Markenartikel und verschiedenen Konsolidierungen im Bereich der internationalen Markenartikelhersteller.

In diesem schwierigen Umfeld erzielte Care Chemicals einen Umsatz von 547 Mio€, das ist zu aktuellen Kursen ein Rückgang von 1,3% gegenüber dem Vorjahr. Veräußerungen außerhalb des Kerngeschäfts beeinflussten den Umsatz mit 2 Mio€ negativ. Zu vergleichbaren Kursen konnte der Umsatz um 4,4% gesteigert werden. Damit wuchs Cognis im Bereich Home und Personal Care deutlich stärker als der Markt. Das Wachstum wurde von den beiden Geschäftsfeldern Care Specialties mit 5,7% und Specialty Surfactants mit 3,3% gleichermaßen getragen.

Im Segment Care Specialties ist es gelungen, die international herausragende Stellung im Bereich der Pflege-Ingredienzien weiter auszubauen: Eine im Jahr 2002 eingeführte leichte Ölkomponente entwickelte sich zum weltweiten Benchmark und baute im Jahr 2003 ihre Durchdringung in die verschiedensten Segmente des weltweiten Personal-Care-Marktes weiter aus. Das Leistungsspektrum im Bereich der kosmetischen Polymere wurde um Produkte mit herausragenden Leistungsmerkmalen sowohl in Bezug auf die Emulgierleistung als auch auf die Sensorik ergänzt. Im Segment Specialty Surfactants ist es gelungen, die Marktpenetration mit der Produktgruppe der zuckerbasierten Tenside (APG®) weiter voranzubringen. Die Einführung einer neuen Generation von Perlglanz- und Trübungsmitteln festigte und erweiterte die international führende Stellung in diesem Marktsegment.

Regional betrachtet wurde das organische Wachstum von Care Chemicals in Asien/Pazifik, Nord- und Südamerika und Südeuropa erzielt. In Asien/Pazifik sowie in Amerika ist es gelungen, währungskursbedingte Nachteile aus der Abhängigkeit von Importen aus dem Euro-Raum mehr als zu kompensieren. Maßnahmen, regionale Produktionszentren in diesen Regionen aufzubauen, sind im Jahr 2003 eingeleitet worden.

Die Region Asien/Pazifik profitierte von einer positiven gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, die insbesondere in China und Thailand durch eine verbesserte Marktbearbeitung unterstützt wurde. Das Wachstum zu vergleichbaren Kursen betrug 12,2%.

Umsatz Care Chemicals

Mio €	2003	2002
Gesamt	547	554
Care Specialties	254	253
Specialty Surfactants	293	301

In Nord- und Südamerika ermöglichte es die Stärkung der regionalen Marketing- und Vertriebsorganisationen, die regionale Position von Care Chemicals zu stärken und auszubauen. Es wurde ein organisches Wachstum von 7,7% bzw. 9,1% erzielt. In Europa ist es gelungen, die Marktführerschaft von Care Chemicals weiter auszubauen und ein organisches Wachstum von 4% zu erreichen. Insbesondere die Türkei, Italien und Polen haben ihre Geschäfte überproportional entwickeln können.

Nutrition & Health bestätigt Marktpräsenz und setzt weiter auf nachhaltiges Wachstum

In der Strategischen Geschäftseinheit Nutrition & Health hat Cognis seine Kompetenzen in den Bereichen Lebensmitteltechnologie und Nahrungsergänzungsmittel zusammengefasst. Die Lebensmitteltechnologie umfasst u. a. die Produktion und den weltweiten Vertrieb von Emulgatoren, Aufschlagmitteln, Enzymen, Fetten und Fettpulver für Backwaren, Desserts und Fleischwaren, dazu von Spezialfetten und Antioxidantien für alle Ernährungsbereiche. Zum Bereich Nahrungsergänzungsmittel gehören die Entwicklung und Produktion von natürlichem Vitamin E und Phytosterolen sowie von Produkten, die aus natürlichen Carotinoiden und pflanzlichen Extrakten hergestellt werden. Basierend auf natürlichen Rohstoffen hat Cognis eine Vielzahl von Inhaltsstoffen für die Pharmaindustrie entwickelt. Mit Beginn des neuen Geschäftsjahres 2004 bündelt Cognis seine Aktivitäten im Subsegment Pharma ebenfalls in dieser Geschäftseinheit.

Die ökonomischen Rahmenbedingungen erschwerten auch der (im Jahr 2002 neu ausgerichteten) Geschäftseinheit Nutrition & Health das für 2003 geplante aggressive Wachstum. Da über 60% der weltweiten Verkaufserlöse dem enormen Druck des Dollar-Verfalls ausgesetzt waren, sanken die Umsätze von 276 Mio € im Vorjahr auf nunmehr 263 Mio €. Währungskursbereinigt ergibt sich dagegen ein anderes Bild: Auf Basis der Währungskurse von 2002 stieg der Umsatz um 1,1% auf 279 Mio €.

Betrachtet man die regionale Entwicklung zu vergleichbaren Kursen, ergibt sich für Europa ein leichter Umsatzrückgang, der sich im Subsegment Nahrungsergänzungsmittel zum Teil durch den Verkauf des Geschäfts für Gewürzmittelzusätze in Frankreich ergab. Niedrigere Umsätze in Deutschland, beeinflusst durch den Trend im Backgewerbe vom Handwerksbäcker hin zu mehr industrieller Backfertigung, durch die in US-Dollar fixierten Sterolesterumsätze sowie im Exportgeschäft konnten überwiegend durch Umsatzsteigerungen in anderen Ländern, speziell in der Türkei, kompensiert werden.



**Sahnig-leichter
Sofort-Genuss: mehr zum
Aufschlagmittel Lamequick
> Seite 30**

Umsatz Nutrition & Health

Mio €	2003	2002
Gesamt	263	276
Lebensmitteltechnologie	105	116
Nahrungsergänzungsmittel	158	160



Mehr zum Marketing-Konzept von Tonalin® CLA > Seite 13

Die Nahrungsergänzungsmittel konnten ihre Marktanteile durch Produktinnovationen in Europa weiter ausbauen. In Nordamerika führte der anhaltende Preiskampf bei Vitamin E und Tocopherolen zu steigenden Produktionsvolumen bei sinkenden Umsätzen, während sich die Carotinoide und Tonalin® CLA glänzend entwickelten. Ebenfalls positiv entwickelten sich die Umsätze in der Region Asien/Pazifik, hervorzuheben ist im Besonderen die Steigerung im Subsegment Lebensmitteltechnologie. Auch die verstärkte Marktbearbeitung im Bereich der pflanzlichen Extrakte führte zu einer Verdoppelung der Umsätze in diesem neuen Marktsegment.

Die Lebensmitteltechnologie hatte, kursbereinigt und unter Berücksichtigung des Verkaufs des Geschäfts für Gewürzmittelzusätze, im Jahr 2003 einen Umsatzrückgang von 2,3% zu verzeichnen. Beeinflusst wurde diese Entwicklung durch die anhaltende Schwäche der südamerikanischen Wirtschaft, die schwache Nachfrage aus den osteuropäischen Ländern und die negativen Auswirkungen des Irakkrieges auf die Wirtschaftsmärkte im Nahen Osten und in Nordafrika. Das Subsegment Nahrungsergänzungsmittel konnte sich gut behaupten: Der Umsatz stieg zu vergleichbaren Vorjahreskursen um 8,3%, wobei sich die einzelnen Produktgruppen unterschiedlich entwickelten: Vitamin E, Tocopherole und Botanicals konnten ihre Marktstellung wegen des anhaltenden Preisdrucks lediglich verteidigen, während natürliche Carotinoide, Sterole und CLA (konjugierte Linolsäure) erhebliche Marktanteile hinzugewinnen konnten.

Um die Marktführerschaft zu behaupten und weiter auszubauen, hat Cognis die Entscheidung für den Bau einer weiteren Produktionsanlage am Standort Illertissen getroffen. Damit wurde die Grundlage für ein weiteres nachhaltiges Wachstum der Geschäftseinheit Nutrition & Health gelegt. Auch der im Februar 2003 in Kraft getretene Exklusiv-Lizenzvertrag für die Produktion und den Vertrieb von Tonalin® CLA eröffnet weitere Wachstumschancen. Die in dieser Produktgruppe 2003 erzielten Umsatzerlöse eröffnen gute Aussichten, auch in diesem Marktsegment die Marktführerschaft auszubauen.

Functional Products setzt erfolgreich auf technologiebasierte Gesamtlösungen

Der Geschäftsbereich Functional Products unterstützt seine Kunden bei der Definition des idealen Leistungsprofils ihrer Produkte. Dies geschieht auf Basis einer breiten technologischen Plattform, die es ermöglicht, innovative und ökologisch überlegene Lösungen kundenspezifisch anzubieten. Die vier Geschäftsfelder Polymere, Farben und Lacke (PCI), Synlubes sowie Agrarchemie und Bergbau haben ihre technologischen Plattformen je nach Marktfokus organisiert und ausgerichtet.

Umsatz Functional Products

Mio €	2003	2002
Gesamt	695	684
PCI	365	319
Synlubes, AgroSolutions	279	255
Sonstiges*	51	110

*incl. Mining Technology

Im Jahr 2003 erzielte Functional Products einen Umsatz von 695 Mio € und erreichte damit trotz der insgesamt schwachen wirtschaftlichen Lage ein organisches Wachstum gegenüber dem Vorjahr in Höhe von 1,9%. Die ungünstigen Währungseinflüsse (-10,8%) waren aufgrund der regionalen Gewichtung in keinem Geschäftsbereich so groß wie bei Functional Products.

Im Jahr 2003 wurden in der Geschäftseinheit wesentliche Weichenstellungen für zukünftiges Wachstum vorgenommen. Zum einen ist hier die erfolgreiche Integration der Akquisition Laporte Performance Chemicals zu nennen, die besonders die Geschäftsfelder PCI und Synlubes strategisch stärkt. Im Jahr 2003 trug das Laporte-Geschäft 68 Mio € Umsatz und annähernd 10 Mio € Ergebnis (Recurring EBITDA) bei. Zum anderen wurden gezielt Maßnahmen und Initiativen eingeleitet, die für die zukünftige Entwicklung des Geschäfts messbare Erfolge erwarten lassen.

Im PCI-Geschäft, in dem die Aktivitäten der Performance Monomer Technology (PMT) und Coatings zusammengeführt wurden, verringerten sich Umsatz und Gewinne aufgrund der Überkapazitäten auf den Absatzmärkten und einer schwachen Bau- und Autoindustrie. Für die Dimer-Produktpalette wird für das kommende Geschäftsjahr 2004 eine signifikant bessere Kostenstruktur erwartet, da zwischenzeitlich die Konsolidierung und Optimierung der Produktionsanlagen für die Produktpalette abgeschlossen wurde. In den Segmenten Emulsionspolymerisation und Coating Additives sorgte technologische Stärke für eine erfolgreiche Umsatzentwicklung.

Auch das Synlubes-Geschäft konnte sich der globalen Wirtschaftslage nicht entziehen. Zwei Hauptkunden hatten einen erheblichen Geschäftsrückgang zu verzeichnen. Außerdem wuchs der Lkw-Markt in den USA nicht wie erwartet. Hier jedoch hat das Synlubes-Geschäft einen großen Marktanteil. Der Fokus auf technologiebasierte Gesamtlösungen für seine Kunden zahlte sich dennoch aus. So konnten Marktanteile am schnell wachsenden Segment Kühlmittel und im Segment Hochleistungsschmiermittel hinzugewonnen werden.

Das AgroSolutions-Geschäft war trotz eines rückläufigen Marktes in der Lage, organisch zu wachsen. Die Konzentration auf einige Key Accounts und die dortige Positionierung als strategischer Lieferant und Partner zahlte sich aus. Auch hier ist die Verbindung mit technologischer Kompetenz zielführend und erfolgversprechend. Weiter wurde das Geschäft Quality Trait Analysis (QTA) vorangetrieben. Die kanadische Getreidekommission (Canadian Grain Commission) hat QTA als Standardmethode für die Kornanalyse anerkannt. Ein Vertrag mit einer führenden Nahrungsverarbeitungsgesellschaft wurde unterschrieben.

Das Bergbaugeschäft konnte seine Position als globaler Führer im Bereich der Kupferlösungsmittel behaupten und erzielte bedeutende Fortschritte in der Entwicklung und Einführung von Phase-Transfer-Katalysatoren und weiteren Hilfsprodukten.

Process Chemicals von der Entwicklung der Endverbrauchermärkte beeinflusst

Die Strategische Geschäftseinheit **Process Chemicals** erzielte im Jahr 2003 einen Umsatz von 431 Mio €. Darin sind die Aktivitäten der Subsegmente Textile Technology, Plastics Technology und Leather Technology zusammengefasst. Die hier hergestellten Additive werden zur Unterstützung der Produktionsprozesse entlang der Wertschöpfungskette in der Textil-, Kunststoff- und Lederindustrie eingesetzt.

Der Umsatzrückgang im Vergleich zum Vorjahr in Höhe von 13,3% resultierte im Wesentlichen aus einer ungünstigen Entwicklung der Wechselkurse gegenüber dem Euro, währungsbereinigt wurde der Umsatz aus dem Jahr 2002 um 6,3% verfehlt. Das angespannte wirtschaftliche Umfeld führte zu einer verlangsamten Entwicklung der Absatzmärkte. Regional verzeichnete insbesondere das Geschäft in Europa und in Nordamerika einen Rückgang im Vergleich zum Vorjahr, während in Lateinamerika die Umsätze in lokalen Währungen erfreulich gesteigert werden konnten. In Asien dagegen fand die ausgesprochen positive Geschäftsentwicklung des Jahres 2002 keine Fortsetzung.

Der Bereich **Textile Technology** musste im Vergleich zum Vorjahr einen währungskursbereinigten Umsatzrückgang von 6,3% verzeichnen. Die schwachen Märkte in Südeuropa konnten durch die zufrieden stellende Entwicklung in der Türkei, die vor allem auf das gute Exportgeschäft zurückzuführen ist, teilweise kompensiert werden. In Deutschland beeinträchtigte die Stärke des Euro die Exporte in den Dollar-Raum, das Osteuropa-Geschäft dagegen entwickelte sich positiv. In Nordamerika konnten in



**Umweltverträgliche Farben
und Lacke für höchste
Ansprüche: mehr > Seite 37**



**Mehr zum neuen Kom-
munikationskonzept von
AgroSolutions > Seite 13**



Strategischer Erfolg durch die gelungene Akquisition von Laporte Performance Chemicals: mehr > Seite 23

einem schwachen Marktumfeld durch Einführung neuer Produkte und Konzepte in diversen Marktsegmenten Marktanteile gewonnen werden. In Lateinamerika wurde ein organisches Wachstum von 3,7% erreicht. Dazu trug besonders das Geschäft in Brasilien bei, wo Cognis überproportional an der positiven Marktentwicklung partizipierte. Mexiko hingegen litt unter der Exportschwäche der heimischen Textilindustrie. Asien konnte in einem expansiven Umfeld nicht an die sehr gute Entwicklung in 2002 anknüpfen.

Plastics Technology lag mit einem Umsatz von 151 Mio € unter dem Vorjahresniveau, währungskursbereinigt verminderte sich der Umsatz um 1,4%. Dieser Rückgang begründet sich in der stagnierenden Nachfrage der weiterverarbeitenden Industrien, hauptsächlich der Bau-, Automobil- und Verpackungsindustrie. Während die Absatzmengen von Gleitmitteln das Vorjahresniveau halten konnten, musste bei Weichmachern ein deutlicher Absatzverlust hingenommen werden. Auch die PVC-Stabilisatoren konnten das Niveau des Vorjahres nicht erreichen, da das Wachstum der Calcium-Zink-Stabilisatoren den Rückgang der Bleistabilisatoren nicht kompensieren konnte. Das Subsegment Plastics profitierte von der Akquisition der Laporte Performance Chemicals (Großbritannien) und konnte das neu erworbene Geschäft mit Spezialweichmachern integrieren. Das Geschäft der Synco (Italien) wurde in 2003 an British Vita verkauft.

Das unter der Berichtseinheit „Sonstiges“ geführte Subsegment **Leather Technology** lag in lokalen Währungen um 9,3% unter dem Vorjahr. Das erfreuliche Wachstum in Asien konnte die Schwäche der südeuropäischen Märkte nicht abfangen. Durch die Abnahme der Lohnfertigung reduzierte sich der Umsatz der sonstigen Aktivitäten im Vergleich zum Jahr 2002.

Risiken der künftigen Entwicklung und Risikomanagement

Chancen und Risiken sind Teil des Geschäfts und des unternehmerischen Handelns. Cognis trägt dem durch vielfältige und zielgerichtete operative Maßnahmen Rechnung. Darüber hinaus wird der Risikospielraum durch die spezielle Finanzstruktur des Konzerns (Leveraged Buy Out) und den zugrunde liegenden Bankenvertrag bestimmt. Die Erfüllung der vorgegebenen Financial Covenants sind essenziell für die Finanzierung des Unternehmens.

In der Risikostrategie des Konzerns, die von der Geschäftsführung vorgegeben ist, sind die Anforderungen des KonTraG – § 91 Abs. 2 AktG – berücksichtigt und die Eckpunkte zur Betreibung eines aktiven Risikomanagementsystems festgelegt. Dies reicht von der namentlichen Festlegung der Risikoverantwortlichen über die systematische Risikoinventur mit der Erfassung und Bewertung von Einzelrisiken bis zum Controlling notwendiger Maßnahmen. Hierbei werden nicht nur bestandsgefährdende Risiken erfasst, sondern es wird das Ziel einer vollständigen Risikoberichterstattung über operative und funk-

Umsatz Process Chemicals

Mio €	2003	2002
Gesamt	431	497
Plastics Technology	151	162
Textile Technology	224	262
Sonstiges*	56	73

*incl. Leather Technology

tionale Einzelrisiken verfolgt. Nur so ist es möglich, Einzel- und Gesamtrisiko besser abzuschätzen und Veränderungen bei Risikotendenzen (z. B. Technologiesprünge, Gesetzgebungsverfahren, regionale Marktveränderungen) über längere Zeitabschnitte frühzeitig zu erkennen. Flankierend unterstützen etablierte Controlling-Systeme die Vorgänge. Beispielhaft erwähnt sei das Treasury-Management-System, in dem die finanziellen Risiken permanent ausgesteuert werden; die Funktionsfähigkeit dieses Systems sowie seine Prozesse und Abläufe werden von der Revision geprüft.

Ein übergreifendes zentrales Berichtswesen ist hinterlegt, in dem die Risiken dokumentiert und fortgeschrieben werden.

Im Berichtsjahr 2003 wurden keine wesentlichen Risiken identifiziert, die als Einzel- oder Gesamtrisiko den Fortbestand des Unternehmens gefährdet haben. Darüber hinaus ist der unternehmerische Nutzen des Risikomanagements durch eingeleitete Wertsteigerungsmaßnahmen belegbar.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Cognis hat beschlossen, durch ein „Business Model Redesign“ die Kundenorientierung, das Denken und Handeln vom Kunden her, noch weiter in den Mittelpunkt zu stellen und zentrale Funktionen wie Forschung und Entwicklung, Produktion und auch Teile des Supply Chain in die Verantwortung der Strategischen Geschäftseinheiten zu geben, so dass nur administrative Serviceleistungen und Teile des Einkaufs funktional geführt werden. Produktionsanlagen und Technologien können so klarer dediziert werden. Auch die Matrix-Struktur in der Organisation wird deutlich vereinfacht. Durch Restrukturierungsmaßnahmen, die mittelfristig eine ausgewogene Ausrichtung, Optimierung und Sicherung der Produktionsstandorte weltweit zum Ziel haben, wird der Personalbestand weiter zurückgeführt. Dies wird in einer möglichst sozialverträglichen Form geschehen. Zusätzlich werden weitere Kostensenkungsprogramme aufgelegt und umgesetzt, um die Verbesserung der Wertschöpfung aktiv voranzutreiben. Für das Programm werden im Jahr 2004 Restrukturierungskosten in Höhe von bis zu 80 Mio € erwartet.

Ausblick auf das Jahr 2004

Das Geschäftsjahr 2003 war geprägt von einer schwachen Weltkonjunktur und einem ebenso schwachen US-Dollar. Die Spezialchemie hatte insbesondere in Europa spürbar zu kämpfen, was sich in den Absatzpreisen und Margen widerspiegelte. Cognis konnte sich jedoch mit seiner strategischen Ausrichtung auf die Mega-Trends „Wellness“ und „Sustainability“ bestätigt sehen: Die auf diese Trends ausgerichteten Strategischen Geschäftseinheiten Care Chemicals, Functional Products und Nutrition & Health behaupteten sich in einem schwierigen Umfeld gut. Die Generalrichtung für 2004 ist somit vorgezeichnet.

Neben dem oben beschriebenen „Business Model Redesign“ sind die Herausforderungen für Cognis im Jahr 2004 vielfältig. So will der Konzern wie geplant die bisher größtenteils von der Organisation des früheren Eigentümers Henkel erbrachten Leistungen in Eigenregie übernehmen und den Roll-out einer eigenen SAP-Plattform entscheidend vorantreiben.

Auf Basis der Planungsannahmen rechnet das Cognis-Management im Jahr 2004 mit einer Umsatzsteigerung. Aufgrund der in 2003 eingeleiteten Verbesserungsinitiativen ist von einer deutlichen Verbesserung des Ergebnisses auszugehen, ebenso von einem stabilen Cash Flow, um Darlehenstilgungen und Investitionen vornehmen und die Financial Covenants nach Bankenvertrag weiterhin problemlos erfüllen zu können. Dabei geht Cognis von einer leichten Erholung der Weltwirtschaft aus mit einem Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von 2% in Europa, 3% in den USA und 5% in der Region Asien/Pazifik.

Der US-Dollar wird weiterhin als schwach eingeschätzt. Cognis hat deshalb einen Großteil des geplanten US-Dollar-basierten Exposures für 2004 kursgesichert. Auf der Beschaffungsseite sieht Cognis generell niedrigere Marktpreise (Hinweis der Geschäftsführung: Diese Einschätzung basierte auf unserem Informationsstand zum 26. Februar 2004. Bei Redaktionsschluss zeichnete sich jedoch im Materialbereich, insbesondere für Laurinöle und für Rohöl, ein wesentlicher Preisanstieg ab). Auf der Verkaufsseite wird eine Preiserholung bei den Fettsäuren gesehen, jedoch rechnet Cognis mit weiterhin schwierigen Verhältnissen in anderen oleochemischen Bereichen. Dies gilt besonders für die Glycerinpreise, die durch subventionierte Biodieselproduktionen und neue Kapazitäten speziell im asiatischen Raum dauerhaft beeinflusst werden können.



Für den weltweiten
Mega-Trend hat Cognis
die richtigen Konzepte:
mehr zum Mega-Trend
„Wellness“
> Seite 26 bis 31



Zukunftssicheres
Geschäftsmodell für
Märkte im Wandel:
mehr zum Mega-Trend
„Sustainability“
> Seite 32 bis 37